

Beratung

Beteiligung

Bildung

Betreuung

Begleitung

Begegnung

Herzlich Willkommen

GESTALTUNG VON ÜBERGÄNGEN IN DER MO.KI-PRÄVENTIONSKETTE

Die Stadt Monheim am Rhein verfolgt seit dem Jahr 2002 in Kooperation mit der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. mit dem Modell Mo.Ki Monheim - für Kinder® sehr erfolgreich den Weg des Aufbaus einer Präventionskette zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Ausgehend von der im Zielkonzept 2020 festgelegten strategischen Ausrichtung der Stadt Monheim am Rhein mit dem formulierten Ziel „Ausbau der präventiven Angebote“ entsteht eine kommunale Struktur, die Benachteiligungen entgegen wirkt durch Steigerung der Chancen auf gesunde Entwicklung, individuell bestmögliche Bildung und soziale Teilhabe.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

In Monheim am Rhein wachsen etwa ein Fünftel aller Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Einkommensarmut auf. Dieser Wert ist in den letzten Jahren weitestgehend stabil geblieben. Es sind insbesondere Kinder und Jugendliche des Stadtteils Berliner Viertel, die aufgrund materieller, kultureller, sozialer und gesundheitlicher Benachteiligungen zusätzlicher Unterstützung bedürfen, um zukünftig selbstbestimmt und eigenständig zu leben.

2002 wurde das erste Modellprojekt zur Vermeidung negativer Folgen von Kinderarmut, welche sich insbesondere auf die Bildungserfolge der betroffenen Kinder auswirken, initiiert. Im Zentrum der kommunalen präventiven Strategie stand zunächst die KiTa, die durch ihren familienorientierten Ansatz eine frühe Förderung und gleichzeitige Unterstützung der Eltern ermöglicht. Weitere Projekte folgten und es entwickelte sich der systematische Aufbau der Mo.Ki-Präventionskette, welche eingebettet ist in die strategische Zielsetzung „Hauptstadt für Kinder®“

Mit dieser plant die Stadt Monheim am Rhein zu einer der kinder-, jugend- und familienfreundlichsten Städte in Deutschland zu werden und baut dazu kontinuierlich im Rahmen einer kommunalen Gesamtstrategie ihre inhaltlich und räumlich vernetzte kinder-, jugend- und familienfreundliche Infrastruktur aus. In allen Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen bildet diese die starke Basis zur Sicherung optimaler Zukunftschancen. Um gleichberechtigte Zugänge für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen, Benachteiligungen abzubauen und Notlagen zu lindern, setzen die Angebote der Mo.Ki-Präventionskette frühzeitig an und sind integraler Bestandteil der kommunalen Gesamtstrategie, welche kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Die Gestaltung und Begleitung von Bildungsübergängen zwischen den „formalen“ Bildungsinstitutionen sowie in Einrichtungen und Angebote der außerschulischen Bildung sind Bestandteil dieser Strategie.



ZIELE

Der kommunale Präventionsansatz nimmt in gemeinschaftlicher bereichs-, träger- und systemübergreifender Verantwortung folgende Präventionsziele in den Fokus und stellt die örtlichen Rahmenbedingungen:

- Gestaltung von Entwicklungs- und Bildungsgerechtigkeit
- Förderung der sozialen Teilhabe
- Sicherung des gesunden Aufwachsens

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Die Federführung zur Umsetzung der strategischen Zielesetzung „Hauptstadt für Kinder“ des Rates der Stadt Monheim am Rhein erfolgt durch den Bereich Kinder, Jugend und Familie – dem Jugendamt, durch eine Koordinatorin und die jeweils zuständigen Abteilungsleitungen. Diese verantworten die bereichs-, system- und trägerübergreifende Zusammenarbeit.

Eine lenkende Funktion kommt der AG 78 „Entwicklungs- und Bildungsmanagement“ zu. In dieser beraten sich zwei bis dreimal pro Jahr Träger- und Schulvertretungen sowie Bereichsleitungen, der 1. Beigeordnete und der Bürgermeister zu zentralen Fragestellungen der strategischen Ausrichtung.

GELINGENSAKTOREN

- Identitätsstiftende Strategie und Philosophie
- Politischer Rückenwind
- Netzwerkarbeit
- Bereitschaft zum bereichs-, träger- und systemübergreifenden Denken und Handeln
- Innovationskraft
- Verlässliche Partner
- Langer Atem

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Eine im Jahr 2014 durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) e.V. in Frankfurt durchgeführte Elternstudie hat die hohe Akzeptanz der Einrichtungen, Maßnahmen und Projekte innerhalb der Bevölkerung belegt. Anmelde- und Teilnehmerzahlen verdeutlichen, dass in weiten Teilen die gewünschten Zielgruppen erreicht werden konnten.

Die Bildungsabschlüsse von Monheimer Jugendlichen sind im Vergleich zum Kreis Mettmann und dem Land NRW erfreulich gut und der Anteil junger Menschen ohne Schulabschluss vergleichsweise gering. Dies lässt vermuten, dass sich die kommunale Gesamtstrategie positiv auf den Bildungsweg junger Menschen auswirkt.

SICHTBARMACHUNG

Alle Modellprojekte der Mo.Ki-Präventionskette wurden durch das ISS wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Abschlussberichte sind veröffentlicht worden. In Kürze wird auf der Internetseite der Stadt Monheim am Rhein ein Fachkräfteportal eingerichtet, auf dem diese und diverse Konzepte sowie Fachplanungen für interessierte Fachkräfte einsehbar sind: www.monheim.de

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Der Ausbau einer kinder-, jugend- und familienfreundlichen Infrastruktur sowie die Angebote der Mo.Ki-Präventionskette sind zum integralen Bestandteil der Monheimer Jugendhilfe geworden.

Getragen wird diese Philosophie von immer mehr Netzwerkpartnern, welche tagtäglich die Betreuung, Ausbildung und Förderung der Kinder und Jugendlichen sichern. Die Gestaltung der Bildungsübergänge stellt hierbei einen wichtigen Baustein dar.

Die Umsetzung erfolgt in keiner „Sonderfinanzierung“ sondern fließt selbstverständlich in die reguläre Haushaltsplanung ein und ist abhängig von den jährlichen taktischen Zielsetzungen.

NUTZBARE FÖRDERPROGRAMME

Für die Mo.Ki-Modellprojekte erfolgte eine Förderung der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. durch die Stiftung für Wohlfahrtspflege.

Die Stadt Monheim am Rhein wurde gefördert über das Programm „Netzwerk gegen Kinderarmut“ des LVR (Landschaftsverband Rheinland).

Derzeit erfolgt, zur Weiterentwicklung der kommunalen Gesamtstrategie und dem Aufbau eines Sozialdatenmonitorings, eine Förderung durch das NRW-Landesprogramm „Kommunale Prävention“.

HANDLUNGSFELDER

Bildungsübergänge, Präventionskette

GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Kreisangehörige Stadt Monheim am Rhein

EINWOHNERZAHL

43.626

FLÄCHE

23,05 km²

KONTAKT

Stadt Monheim am Rhein

Simone Feldmann, Bereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie

Friedenauer Str. 17c, 40789 Monheim am Rhein

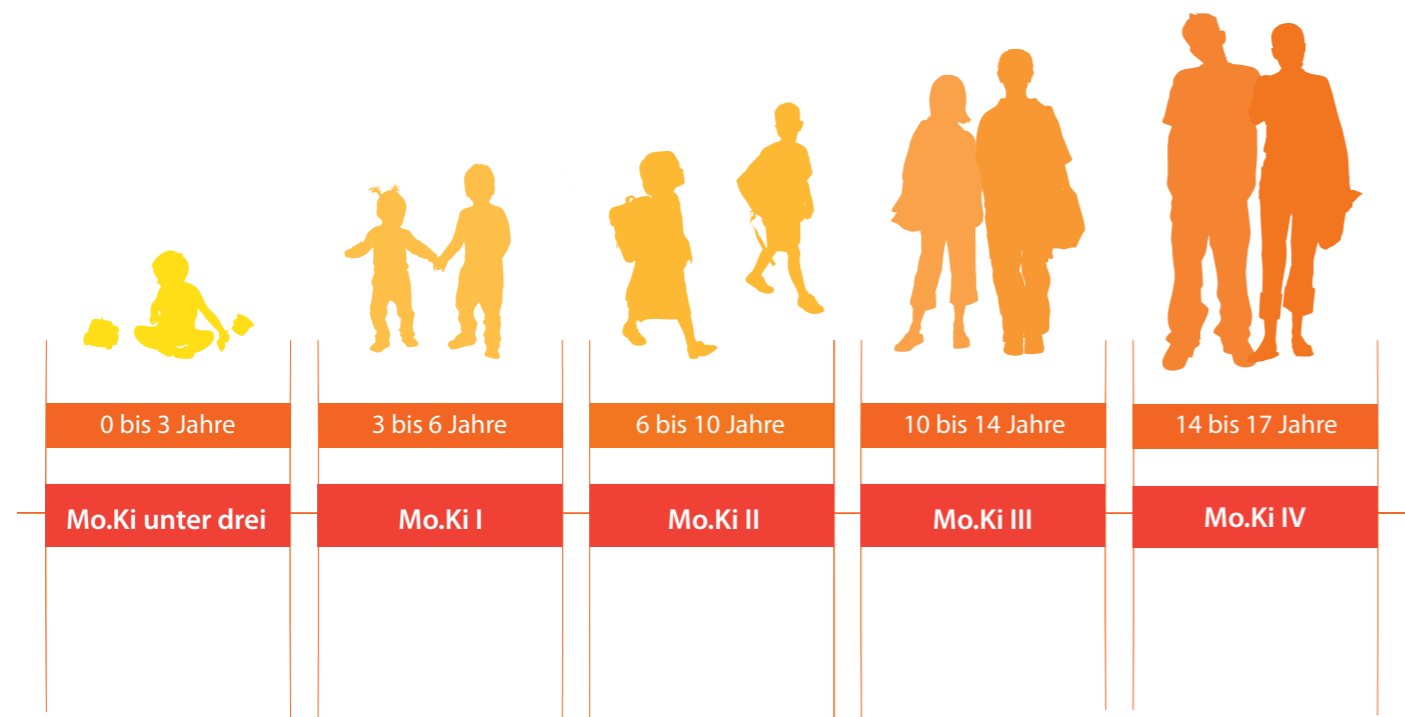
Tel: 02173/951-5101

E-Mail: sfeldmann@monheim.de

INFOS IM INTERNET

<https://www.monheim.de/kinder-jugend/moki-monheim-fuer-kinder/>

Mo.Ki Präventionskette Monheim am Rhein



KONTAKT

Transferagentur Kommunales

Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland
Domfreihof 1a | 54290 Trier

0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de

www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de